Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **13 (1953)**

Heft 8

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DER FILMBERATER

Organ der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins. Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Auf der Mauer 13, Zürich (Telephon 28 54 54). Administration: Generalsekretariat des Schweizerischen Katholischen Volksvereins (Abt. Film), Luzern, St. Karliquai 12 (Tel. 2 69 12). Postcheck VII/166. Abonnementspreis: für Private Fr. 9.—, für filmwirtschaftliche Unternehmen Fr. 12.—, im Ausland Fr. 11.— bzw. Fr. 14.—. Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit genauer Quellenangabe gestattet.

8 Mai 1953 13. Jahrg.

Inhalt

Film und Mission 25
Kurzbesprechungen 28
Generalregister der in der Schweiz im Verleih befindlichen Filme 29

Film und Mission

Zur Studientagung der OCIC. (Office Catholique International du Cinéma) in Malta vom 19.—23. April 1953

65 Filmfachleute und Missionare, unter ihnen Kardinal Theodosius Clement de Gouveia (Erzbischof von Lorenço-Marques) und zwei weitere Bischöfe trafen sich auf dieser Studientagung, um das neueste und bedeutendste Missionsmittel der modernen Zeit, den Film, und dessen Einsatz für die Missionsarbeit zu studieren.

Die Bedeutung des Filmes in den Missionsländern

«Man findet heute kein wirksameres Mittel zur Beeinflussung der Massen als den Film» und «Die Stärke unserer Schulen und unserer katholischen Vereinigungen, ja selbst unserer Kirchen wird vermindert und gefährdet durch das Geschwür der schlechten und verderblichen Filme», so sagte schon Pius XI. in seiner Enzyklika «Vigilanti cura».
Leider wird diesem wichtigsten Propagandamittel von sehr vielen Missionaren kaum Beachtung geschenkt oder sie beschränken sich einzig und allein auf den Kampf gegen schlechte Filme. Und doch wäre gerade der Film geeignet, den Glauben zu jenen Millionen zu tragen, an die sie wegen ihrer kleinen Zahl und mit ihren geringen Hilfmitteln nicht herankommen können. Um nur ein Beispiel zu nennen: In Japan erschienen viele Gebildete nach der Aufführung der «Glocken von Nagasaki» (Lebensgeschichte des katholischen Atomforschers Dr. Nagai) auf der katholischen Missionsstation und baten, man möchte ihnen den Glauben dieses Dr. Nagai näher erklären.